

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XVII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

ben einer / vnd sprach: Siehe / ich habe gesehen einen Son / Isai des Bethlehemit / der kam wol auß Seitenpil / ein rüstiger Mann vnd fleißthar / vñ verständig in Tathen / vnd silöne / vnd der Herr ist mit ihm. Da sandte 19 te Saul Botten zu Isai / vnd ließ ihm sagen: Sende deinen Son David zu mir / der bey den Schafen ist. Daz 20 nam Isai einen Esel mit Brodt / vnd ein Lägel Weins / vnd ein Biegenbodlein / vnd sandte es Saul durch seinen Sohn David. Also kam David zu 21 Saul / vnd dienete für ihm / vñ er gewah in sehr lieb / vnd er ward sein Waffenträger. Vnd Saul sandte zu 22 Isai / vnd ließ ihm sagen: Laß David für mir bleiben / denn er hat gnade funden für meinen Augen. Wenn nun 23 der Geist Gottes über Saul kam / so nam David die Harpffen / vnd spilet mit seiner Hand / so erquicket sich Saul / vnd ward besser mit ihm / vnd der böse Geist weicht von ihm.

Cap. xvi. David überwindet den Riesen Goliath.

Die philister sammelten 1 ihre Heer zum Streit / vnd kamen zusammen zu Goba in Juda / vnd lagerten sich zwischen Goba vnd Aseka / am ende Damim. Aber Saul vnd die 2 Männer Israel kamen zusammen / vnd lagerten sich im Eich runde / vnd rüsten sich zum Streit gegen die philister. Vnd die phi 3 lister stunden auff einem

Berge ien seits / vnd die Israelliter auff einem Berge disseits / das ein Thal zwischen ihnen war. Da traff 4 herfür auß den Lägern der philister ein Riese mit Namen Goliath von Gath / sechs Ellen vnd einer hand 5 breit hoch. Vnd hatte ein ehernen Helm auff seinem Haupte / vnd ein dappicht 6 Panzer an / vñ das Grimdt seines Panzers war fünf tausend Setel Ergs. Vnd hatte ehrene Beinarmisib an seinen Schendeln / vnd ein ehernen Schild auff seinen Schultern. Vnd der 7 Schafft seines Greiffes war wie ein Weberbaum / vñ das Eisen seines Spiesses hatte sechs hundert 8 Setel eizens / vnd sein Schildträger gieng für ihm her. Vnd er stund vnd rief zu dem Zeug Israel / vñ sprach zu ihnen: Was seht ir außgezo gen euch zu rüsten in einen Streit? Bin ich nit ein philister / vnd ihr Sauts knechte? Erwehlet eine 9 vnter euch / der zu mir herab zu freitt / vñ schlägt mich / so wöllen wir euer Knechte sein / vnd ich aber wider 10 vnser Knechte sein / das ihr vnser dienet. Vnd der philister sprach: Ich habe heutiges tages dem Zeug Israel hohn gesprochen / Gebt mir ein / vnd laßt vns miteinander 11 freitten. Da Saul vñ ganz Israel dise rede des philisters höreten / entsetzten sich / vnd forchten sich sehr. 12 David aber war eines Ephraim

Terzium ratischem

ratischen Manns Son von
 Bethlehem Juda/ der hieß
 Isai/ der hatte acht Söhne/
 vñnd war ein alter Mann
 zu Saulszeiten / vñnd war
 betaget vñter den Män-
 nern. Vñnd die drey größten
 Söhne Isai waren mit Saul
 in streit gezogen / vñnd hieß-
 sen mit Namen / Eliab der
 erstegeborne/ Abinadab der
 ander / vñnd Samma der
 dritte. David aber war der
 viertte. Da aber die drey
 Eltesten mit Saul in Krieg
 zogen. Gieng David wider
 umb von Saul / das er der
 Schafe seines Vatters hüt-
 tet zu Bethlehem. Aber der
 Philister trat herzu frühe
 Morgens vñnd Abends vñnd
 stellet sich dar vierzig tage.
 Isai aber sprach zu seinem
 Sohn David: Nim für deine
 Brüder die Ephra Sagen-
 gen/ vñnd diese zehen Brodt/
 vñnd lauff ins Feer zu dei-
 nen Brüdern. Vñnd dise ze-
 hen frische Kase/ vñnd bringe
 sie dem Hauptmann / vñnd
 besuche deine Brüder / obs
 ihnen wolgehe/ vñnd nimm
 was sie dir befehlen. Saul
 aber vñnd sie vñnd alle Män-
 ner Israel waren im Eid-
 grunde/ vñnd stritten wider
 die Philister. Da machte sich
 David des Morgens früh
 auf/ vñnd ließ die Schafe dem
 Hüter/ vñnd trug/ vñnd gieng
 hin / wie ihm Isai gebotten
 hatte/ vñnd kam zur Wagen-
 burg. Vñnd das Feer war
 außgezogen / vñnd hatte
 sich gerüstet/ vñnd schrey-
 te im streit/ denn Israel hat-
 te sich gerüstet / So waren
 die Philister wider ihren

22 Setz auch gerüstet. Da ließ
 David das Gefäß / das
 er trug / vñter dem Hüter
 der Gefäß/ vñnd ließ zu dem
 Feer/ vñnd gieng hinein/ vñnd
 23 grüßet seine Brüder. Vñnd
 da er noch mit ihnen redet/
 Gihe / da tratt herauf der
 Riese mit Namen Goliath/
 der Philister von Cathauf
 der Philister Zeug/ vñnd re-
 det wie vorhin/ vñnd David
 24 höret. Aber jederman in
 Israel/ wenn er den Mann
 sahe/ hohe er für ihm / vñnd
 25 forchte sich sehr. Vñnd jeder-
 man in Israel sprach: Hat
 ihr den Mann sechen her-
 auff treten? Denn er ist
 herauff getreten/ Irad
 höhn zu sprechen. Vñnd wer
 in schlägt/ den will der Kö-
 nig sehr reich machen/ vñnd
 ihm seine Tochter geben/
 vñnd will seines Vatters
 Kauf frey mache in Israel.
 26 Da sprach David zu den
 Männern/ die het im Hü-
 den: Was wird man dem
 thun / der diesen Philiste-
 schlägt/ vñnd die schande
 von Israel wendet? Denn
 wer ist der Philister/ diser
 Unbeschnittener / der den
 Zeug des lebendigen Got-
 27 tes höhet? Da sagt ihm
 das Volt wie vorhin: So
 wird man thun dem / der
 28 ihn schlägt. Vñnd Eliab sein
 größter Bruder höret/ vñnd
 ergrimmet mit jorn wider
 David/ vñnd sprach: Was-
 umb bist du herab kommen
 vñnd vorumb hast du die
 wenig Schafe dort in der
 Wäßen verlassen? Ich te-
 ne deine vermesseneit wol-
 vñnd

vnd deines Herzen Bosheit / denn du bist herab kommen / daß du den streit sehest. David antwortet: 29 Was hab ich denn nun gethan / Ist mirs nicht befohlen: Vnd wandt sich von ihm gegen einem andern / vnd sprach wie er vorhin gesagt hatte. Da antwortet ihm das Volk wie vorhin. Vnd da sie die wort höret / die David sagt / verkündigten sie es für Saul / Vnd er ließ ihn holen. Vnd David sprach zu Saul: Es entsalle keinem Menschen das Herz vmb des willen / dein Knecht soll hingehen / vnd mit dem philister streitten. Saul aber sprach zu David: Du tanst nicht hingehen wider disen philister / mit ihm zu streitten / denn du bist ein Knabe / Dieser aber ist ein kriegsmann von seiner Jugend auf. Da vid aber sprach zu Saul: Dein knecht hütet der schafs seines Vatters / vnd es taw ein löwe vnd ein Beer / vnd erug ein schaf meß von der Herde. Vnd ich ließ ihm nach / vnd schlug in / vnd errettets auß seinem Maul / Ist da er sich über mich mauchet / ergreiff ich ihn bey seinem Bart / vnd schlug ihn / vnd tödtet in. Also hat dein Knecht geselagte beide den Löwen vnd den Beeren / so soll nun diser philister der vnbekanntere sein / gleich wie der einer / denn er hat geschändet den Zeug des lebendigen GOTTes. Vnd David sprach: Der Herr der mich von dem Löwen

vnd Beeren errettet hat / der wird mich auch erretten von diesem philister. Vnd Saul sprach zu David: Sehe hin / der HERR sey mir 38 dir. Vnd Saul zog David vnd seine Kleider an / vnd fest im ein ehern Helm auf sein Haupt / vnd legt im ein 39 nen Panzer an. Vnd David gürtet sein Schwert über seine Kleider / vnd steng an zu gehen / denn er hats nie versucht. Da sprach David zu Saul: Ich kan nicht also gehen / denn ich bins nicht gewohnt / vnd segets von 40 sich. Vnd nam seinen Stab in seine hand / vñ erwehlet fünf glatte Stein auß dem Bach / vnd thet sie in die Hirtentasche die er hatte / vnd in den Sack / vnd nam die Schleuder in seine hand / vnd machte sich zu 41 dem philister. Vnd der philister gieng auch einher / vñ macht sich zu David / vñ sein Schildträger für ihm für. 42 Da nu der philister sahe / vnd schauet David an / veradtet er ihn / denn er war ein Knabe / braunlicht vnd 43 schön. Vnd der philister sprach zu David: Bin ich denn ein Hund / daß du mit Steeden zu mir kompst? Ist kludet dem David bey seinem Gott. Vnd sprach zu David: Komm her zu mir / ich will dein Reich geb den Vögeln vnter dem Himmel / vnd den Thieren auß dem 45 Felde. David aber sprach zu dem philister: Du komst zu mir mit Schwert / Speiß vnd Schild / Ich aber komme zu dir im Namen

L iiii des

des H. Eren Sebaoth / des
 Gottes des Zeugis Israels /
 die du gehöret hast. Heutz 46
 tages wird dich der Herr in
 meine Hand verantworten /
 daß ich dich schlage / vñ
 neme dein Haupt von dir /
 vñ gebe den Leichnam des
 Heers der Philister hente
 den Vögeln vñter dem
 Himmel / vñnd dem Wild
 auff Erden. Daß alles Land
 innen werde / daß Israel
 einen Gott hat. Vñ daß alle 47
 diese Gemeine innen werde
 daß der Herr nicht durch
 Schwerd noch Spieß hilff /
 denn der freit ist des
 Herrn / vñnd wird euch
 geben in vnserer Hände. Da 48
 sich nun der Philister auff
 machet / gieng daher / vñnd
 machet sich gegen David /
 Er leit David / vñnd ließ vom
 Zeug gegen dem Philister.
 Vñnd David thet seine Hand 49
 in die Taschen / vñnd nam
 ein Stein drauß / vñnd schleu-
 dert / vñnd traf den Philis-
 ter an seine Stirn / daß der
 Stein in seine Stirn fuhr
 vñnd er zur Erden fiel auff
 sein Angesicht. Also über- 50
 wandt David den Philis-
 ter mit der Schleuder vñnd
 mit dem Stein / vñnd schlug
 in / vñnd tödtet ihn. Vñnd da
 David kein Schwerdt inn
 seiner Hand hatte. ließ er 51
 vñnd tratt zu dem Philister /
 vñnd nam sein Schwerdt /
 vñnd zugs auß der Scheide /
 vñnd tödtet in / vñnd hieb in
 den Kopf damit abe. Da
 aber die Philister sahens
 daß ihr sterckster todt war /
 flohen sie. Vñnd die Männer 52
 Israel vñnd Juda machten

sich auß / vñnd riefen / vñnd
 sagten den Philistern nach
 bis man kommt ins Lhal /
 vñnd bis an die Thor Eren
 vñnd die Philister fielen er-
 sd lagen auff dem wege / zu
 den Thoren bis gen Gath 53
 vñnd gen Etron. Vñnd die
 Kinder Israel kehreten vñ
 von dem nachtragen der
 Philister / vñnd berabten ir
 54 Lager. David aber nam des
 Philisters haupt / vñnd brach-
 es gen Jerusale / seine Waf-
 sen aber legt er inn seine
 55 Hütten. Da aber Saul Da-
 uid sahe außsehen wider
 den Philister / sprach er zu
 Abner seinem Feldhau-
 mann: Wesh Son ist der Knab-
 be: Abner aber sprach / Er
 war: deine Seele lebt kö-
 56 nig / ich weiß nicht. Der Kö-
 nig sprach: So frage dar-
 nach / wesh Sohn der Jüng-
 57 ling ist. Da nun David er-
 der kam von der Schlacht
 des Philisters / nam in Ab-
 ner / vñnd bracht ihn für
 Saul / vñnd er hanc des Philis-
 ters Haupt in seiner hand.
 58 Vñnd Saul sprach zu ihm:
 Wesh Sohn bist du Knabe?
 David sprach: Ich bin ein
 Son deines Knechts Iui
 des Bethlehemitens.

GAP. XVIII. Saul gibt David
 seine Tochter / vñnd stellet
 im nach dem leben.

1 Vñnd da er hatte außge-
 redt mit Saul / verband
 sich das Hers Jonathan
 mit dem Hersen David vñ
 Jonathan gemahn in sich
 wie sein eigen Hers. Vñnd
 2 Saul nam ihn des tags
 vñnd ließ ihn nicht wider
 zu sei